

ワルシャワゲットー殲滅の親衛隊警察将軍

シュトロープ報告 (3 部作製：ハインリヒ・ヒムラー用、クリューガー用、そして自分用
(そこからの引用)

Einheiten der Sicherheitspolizei und des SD in den unter ziviler Verwaltung stehenden besetzten Ostgebieten wurde eine ähnliche Aufgabe zugewiesen. Der planmäßige und systematische Charakter der Judenverfolgungen wird am besten durch den **Original-Bericht des SS-Brigade-Generals Stroop** gekennzeichnet, der mit der Zerstörung des Warschauer Ghettos, die im Jahre 1943 stattfand, beauftragt war. Dem Gerichtshof wurde jener mit Lichtbildern versehene Bericht, der auf dem Titelblatt die Worte trug: **»Das Juden-Ghetto in Warschau existiert nicht mehr«**, als Beweisstück vorgelegt. Der Band enthält eine Anzahl Berichte, die von Stroop an den Höheren SS- und Polizeiführer Ost gesandt worden sind. Im April 1943 schrieb Stroop in einem dieser Berichte:

»Der von den Juden und Banditen geleistete Widerstand konnte nur durch energischen unermüdlichen Tag- und Nachteinsatz der Stoßtrupps gebrochen werden. Am 23. April 1943 erging vom Reichsführer SS... der Befehl, die Durchkämpfung des Ghettos mit größter Härte und unnachsichtlicher Zähigkeit zu vollziehen. Ich entschloß mich deshalb, nunmehr die **totale Vernichtung des jüdischen Wohnbezirkes** durch Abbrennen, ohne Rücksicht auf die Rüstungsbetriebe, vorzunehmen. Es wurde systematisch ein Betrieb nach dem anderen geräumt und anschließend durch Feuer vernichtet. Fast immer kamen dann die Juden aus ihren Verstecken heraus. Es war nicht selten, daß die Juden in den brennenden Häusern sich so lange aufhielten, bis sie es wegen der Hitze... vorzogen, aus den Stockwerken herauszuspringen.... Mit gebrochenen Knochen versuchten sie dann noch über die Straße in Häuserblocks zu kriechen, die noch nicht in Flammen standen... Auch der Aufenthalt in den Kanälen war schon nach den ersten 8 Tagen kein angenehmer mehr. Häufig konnten auf der Straße laut die Stimmen aus den Kanälen herausgehört werden... Nebelkerzen wurden in die Kanaleinstieglöcher herabgelassen mit dem Erfolg,... daß die Juden aus den Kanälen herausgeholt werden konnten. Zahllose Juden wurden in Kanälen und Bunkern durch Sprengungen erledigt. Je länger der Widerstand andauerte, desto härter wurden die Männer der Waffen-SS, Polizei und der Wehrmacht,... die vorbildlich ihren Mann stellten....«

Stroop berichtete, daß seine Warschauer-Aktion »eine bewiesene Gesamtzahl von 56065 Menschen beseitigt habe. Dazu muß die Anzahl der durch Explosion, Brände usw. Umgekommenen gerechnet werden, die nicht festgestellt werden kann.« Furchtbare Beweise von Massenmorden an Juden wurden dem Gerichtshof auch durch kinomatographische Filme vorgeführt, die die von den Alliierten später aufgefundenen Massengräber von Hunderten von Opfern darstellten.

[Der Nürnberger Prozeß: Urteil. Der Nürnberger Prozeß, S. 841 (vgl. NP Bd. 1, S. 280 ff.)]